

# GEMEINDEBLATT

der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig  
und der Kirchengemeinde Brandenburg-Ost

Deetz, Gollwitz, Jeserig, Neuschmerzke, Schenkenberg, Trechwitz und Wust  
mit Informationen der Katholischen Gemeinde „Heilige Dreifaltigkeit“

## Februar und März 2019

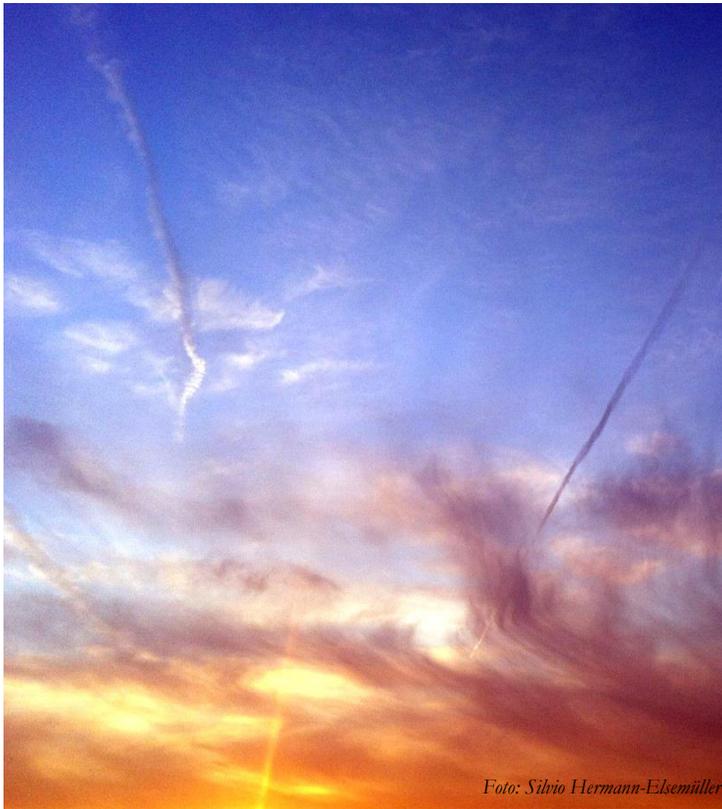


Foto: Sibrio Hermann-Elsenhüller

*Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.*

Römer 8,18

## Auf ein Wort

Lieber Paulus,  
das ist mutig - und auch ein wenig frech, was du da schreibst. Einen hochkomplizierten Brief an Menschen, die du gar nicht kennst und die etwa 1000 km von dir entfernt leben, in Rom. Du weißt nichts von ihnen außer dem Umstand, dass sie Christen sind wie du. Und du stellst dich in deinem Brief vor als berufener Apostel, als Mittler zwischen Gott und seinem Volk, auserwählt, die Kunde von Christus in die Welt zu tragen. Dein Selbstbewusstsein hätte ich gern.

Ja, viel hast du geschafft. Gemeinden gegründet und wieder in die richtige Spur gebracht, wenn Dinge schief liefen. Erklärt, geschlichtet, gestritten, getröstet. Und eine Menge Geld gesammelt für die arme Gemeinde in Jerusalem, die eigentlich gar nicht gut auf dich zu sprechen war. Und nun sitzt du da in der Nähe von Korinth und sagst dir: Hier bin ich fertig, ich suche mir eine neue Herausforderung. Spanien soll es sein. Mutig ist dein erster Brief, den du in diese Richtung schickst. Wenn *ich* mich in einer neuen Gemeinde so vorstellen würde, die Leute würden zu Recht sagen: Die ist wohl übergeschnappt.

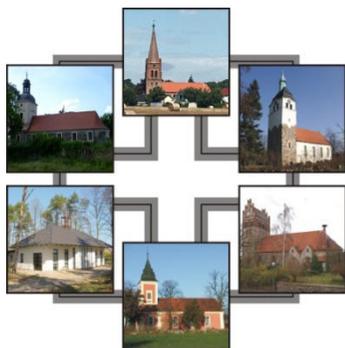
Und doch kennst du das Leben. Du kennst Krankheit und Rückschläge. Du weißt, wie es ist, wenn einem keiner glaubt. Wenn Menschen über dich lachen: über das, was du sagst und darüber, wie du aussiehst. Und als würdest du deine Lebenserfahrung reflektieren, schreibst du: *Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll (Röm 8,18)*. Das klingt nicht nach billigem Trost.

Du ahnst nicht, wie es weitergeht: Deine Kollekte wird nicht ankommen in Jerusalem. Eigentlich wolltest du nur kurz in Rom vorbeischauchen auf der Durchreise. Aber du wirst unfreiwillig für Jahre dort bleiben müssen. Im Hausarrest. Als alter kranker Mann. Bis Spanien schaffst du es nicht.

Manches von dem, was du schreibst, kann ich nachvollziehen. Schwere Krankheit, das Gefühl, dass alles über mir zusammenbricht. Die Angst zu versagen, nicht verstanden zu werden. Du hast trotzdem niemals aufgegeben, sondern weitergemacht, immer wieder. *Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll*. Das ist kein billiger Trost. Das ist auch meine Wirklichkeit.

Christiane Klußmann

# Gottesdienste im Pfarrsprengel



## 5. Sonntag vor der Passionszeit, 3. Februar

*Wochenspruch: Der Herr wird ans Licht bringen, was im Finstern verborgen ist, und das Trachten der Herzen offenbar machen. (1Korinther 4,5b)*

**9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig** (Klußmann)

*Die Gollwitzer werden abgeholt. Treff: 8.40 Uhr an der Gollwitzer Kirche.*

**10.30 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg** (Klußmann)

**14.00 Uhr Gottesdienst in Trechwitz** (Klußmann)

## 4. Sonntag vor der Passionszeit, 10. Februar

*Wochenspruch: Kommt her und seht an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern. (Psalm 66,5)*

**9.00 Uhr Gottesdienst in Deetz, mit Kirchenkaffee** (Klußmann)

## 3. Sonntag vor der Passionszeit, Septuagesimä, 17. Februar

*Wochenspruch: Wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit. (Daniel 9,18b)*

**9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig** (Klußmann)

*Die Gollwitzer werden abgeholt. Treff: 8.40 Uhr an der Gollwitzer Kirche.*

## 2. Sonntag vor der Passionszeit, Sexagesimä, 24. Februar

*Wochenspruch: Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht. (Hebräer 3,15)*

**10.30 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg** (Klußmann)

**14.00 Uhr Gottesdienst in Trechwitz** (Klußmann)

## Sonntag vor der Passionszeit, Estomihi, 3. März

*Wochenspruch: Seht, wir geben hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. (Lukas 18,31)*

**9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig** (Maetz)

*Die Gollwitzer werden abgeholt. Treff: 8.40 Uhr an der Gollwitzer Kirche.*

**9.00 Uhr Gottesdienst in Deetz, mit Kirchenkaffee** (Klußmann)

**10.30 Uhr Gottesdienst in Wust** (Klußmann)

In Schenkenberg findet parallel zu jedem  
Gottesdienst Kindergottesdienst statt.



## Sieben Wochen Fastenzeit

### Aschermittwoch, 6. März

**18.00 Uhr Beginn der Fastenzeit in Schenkenberg**

### 1. Sonntag der Fastenzeit, Invokavit, 10. März

*Wochenspruch: Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre. (1Johannes 3,8b)*

**10.30 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg**

### Mittwoch, 13. März - 18.00 Uhr, Fastenandacht in Wust

### 2. Sonntag der Fastenzeit, Reminiszere, 17. März

*Wochenspruch: Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. (Römer 5,8)*

**9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig**

**Mittwoch, 20. März - 18.00 Uhr, Fastenandacht in Gollwitz**

### **3. Sonntag der Fastenzeit, Okuli, 24. März**

*Wochenspruch: Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes. (Lukas 9,62)*

**9.00 Uhr Gottesdienst in Deetz**, mit Kirchenkaffee

**Mittwoch, 27. März - 18.00 Uhr, Fastenandacht in Jeserig**

### **4. Sonntag der Fastenzeit, Lätare, 31. März**

*Wochenspruch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht. (Johannes 12,24)*

**9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig**

**Mittwoch, 3. April - 18.00 Uhr Fastenandacht in Deetz**

### **5. Sonntag der Fastenzeit, Judika, 7. April**

*Wochenspruch: Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele. (Matthäus 20,28)*

**10.30 Uhr Gottesdienst in Wust**

**Mittwoch, 10. April - 18.00 Uhr, Fastengruppe in Trechwitz**

### **6. Sonntag der Fastenzeit, Palmsonntag, 14. April**

*Wochenspruch: Der Menschensohn muss erhöht werden, auf dass alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben. (Johannes 3,14b,15)*

**9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig**

### **Gründonnerstag, 18. April**

*Tagesspruch: Er hat ein Geheimnis gestiftet seiner Wunder, der gnädige und barmherzige Herr. (Psalm 111,4)*

**18.00 Uhr Abendandacht in Schenkenberg**

## **Sieben Wochen ohne Scheu**

Diesen Titel haben wir uns für die diesjährige Passionszeit überlegt. Sieben Wochen lang, also von Aschermittwoch bis Ostern, wollen wir etwas wagen: Wir laden Sie ein, Ihre Scheu zu überwinden und jemanden anzusprechen, den Sie nicht kennen, jemanden anzurufen, jemanden um etwas zu bitten oder sich an einen anderen Ort einladen zu lassen.

Ab Aschermittwoch lädt Constance Rummland mit einem kleinen Team jeden Mittwoch zu einer Fastenandacht ein. An sechs Abenden in jeweils einer geheizten Kirche oder Winterkirche unseres Sprengels soll es neben einem kleinen geistlichen Impuls die Möglichkeit geben, über individuelle Fastenthemen (Ernährung, Sport, Gesundheit...) sowie Gedanken, die Einzelne bewegen, zu sprechen, zu singen, zu beten, zu schweigen.

An den Sonntagen werden wir gemeinsam Gottesdienst feiern. Dafür haben wir uns die (Winter-) Kirchen in Jeserig, Deetz, Wust und Schenkenberg ausgesucht, weil sie sich ein wenig bis sehr gut heizen lassen. Sie dürfen neugierig sein, denn in jedem dieser Gottesdienste wird etwas anders sein. Menschen aus unseren Dörfern werden diese Gottesdienste mitgestalten, lesen, singen, musizieren, spielen...

Parallel zu einigen Gottesdiensten soll es ein Angebot für Kinder geben und manchmal wird anschließend Gelegenheit sein, bei einer Tasse Tee oder Kaffee ins Gespräch zu kommen.

Vielleicht geschieht auch etwas ganz unerwartetes und eine fröhliche Stimme am Telefon fragt Sie, ob Sie am Mittwoch oder am Sonntag mitkommen möchten, zur Fastenandacht oder zum Gottesdienst. Oder Sie greifen selber zum Hörer und laden jemanden ein, von dem Sie wissen, dass er nicht selber bis ins nächste oder übernächste Dorf kommt?

Die Termine für die „Sieben Wochen ohne Scheu“ erfahren Sie in diesem Blättchen. Ab Ende Februar werden wir Sie an den Schaukästen, durch Flyer und auf unserer Internetseite mit genaueren Informationen versorgen.

Ich bin gespannt auf diese Zeit der Begegnung, der Gespräche und des Kennenlernens. Ich bin neugierig auf Begebenheiten, bei denen wir unsere Scheu überwunden haben und Geschichten, die wir uns dann vielleicht erzählen können. Und ich freue mich auf Gottesdienste, die wir im Team vorbereiten, in denen Menschen unterschiedlicher Generationen, Gruppen und Kreise unserer Gemeinde mitwirken.

Gabriele Maetz

## Gruppen & Kreise



**Christenlehre in Schenkenberg** 1.-4. Klasse  
jeden Dienstag, 15.30 Uhr

**„Die Senfkörner“** - Christenlehre in unserer Region  
für alle Kinder der Klassen 5 und 6

Infos und Anmeldung bei Gabi Maetz (Kontakt letzte Seite)

• **Samstag, 16. Februar**

**Suche Frieden und jage ihm nach!**

*Wir besuchen das Anne-Frank-Zentrum in Berlin*

• **Samstag, 23. März**

**„Bleib bei mir“** *Der Kreuzweg Jesu - ein ökumenischer Vormittag  
mit der katholischen Arbeit mit Kindern in Lehnin*



**Konfirmandenzeit** Kleine Kirche Schenkenberg

• Samstag, 2. Februar, 9.30 Uhr

Thema: Psalmen

• Samstag, 2. März, 9.30 Uhr

Thema: Gebet und Vaterunser



**Gitarrenrunde** Kleine Kirche Schenkenberg

jeden Dienstag, 17.00 Uhr



**Handarbeitskreis** Kleine Kirche Schenkenberg

• Montag, 4. und 18. Februar, 15.00 Uhr

• Montag, 4. und 18. März, 15.00 Uhr

• Montag, 1. April, 15.00 Uhr



**Gemeindekirchenrat** in Schenkenberg

Mittwoch, 6. Februar, 18.30 Uhr

## Gesprächskreis

• Mittwoch, 13. Februar, 19.30 Uhr bei Familie Pflanz  
Thema: Dietrich Bonhoeffer, Die letzte Stufe

• Mittwoch, 13. März, 19.30 Uhr bei Familie Klußmann  
Thema: Dietrich Bonhoeffer in Selbstzeugnissen

## Männerabend Schenkenberg

• Dienstag, 19. Februar  
Kegeln in Schenkenberg

• Dienstag, 19. März  
Billardabend in Lehnin

## Theatergruppe „Laien los!“ in Deetz

• Samstag 16. Februar, 17.00 Uhr

• Samstag 2., 16. und 30. März, 17.00 Uhr

## Frauenkreis Deetz und Gollwitz

Mit Abholung

• Mittwoch, 20. Februar, 14.30 Uhr in Deetz

Thema: Neuerungen im Kirchenjahr

• Mittwoch, 20. März, 14.30 Uhr im Schloss Gollwitz

Thema: Dietrich Bonhoeffer



**Redaktionskreis** in Schenkenberg

Freitag, 15. März, 17.00 Uhr

## Gitarrenkurs für Erwachsene

Immer wieder werde ich angesprochen, ob es auch einen Kurs für Erwachsene gibt. Nun ist es vielleicht so weit. Sobald sich eine Gruppe von drei oder vier Interessenten findet, kann es losgehen.

Bitte bei mir melden: 0160 94803848 oder [maetz.gabi@ekmb.de](mailto:maetz.gabi@ekmb.de).

Eure Gabi Maetz

## Ein Wort in eigener Sache

In unserem letzten Gemeindebrief gab es einen Beitrag, der einige Diskussionen hervorgerufen hat - das ist sehr gut so - aber auch Verstimmungen verursacht - das ist nicht so gut. Viele Lesende werden jetzt schon wissen, dass es um den Artikel „Krippenspiel am Heiligen Abend - oder lieber doch ein richtiger Gottesdienst?“ geht.

Viele Äußerungen zu diesem Beitrag befürworten die Idee, eine „Reformation“ des klassischen, d.h. gewohnten, Krippenspiels auszuprobieren, um die Weihnachtsgeschichte näher zu erleben. Kritisch gesehen wird aber die Darstellung im ersten Absatz des Artikels, die sich auf Krippenspiele der letzten Jahre bezieht. Dies wird zum Teil als Kritik an der Arbeit der damaligen Akteure verstanden, an Kindern und Erwachsenen, die oft aus der Not eine Tugend gemacht haben und trotz geringer Zahl von zur Mitwirkung Bereiter Zeit und Mühe investiert haben, ein Krippenspiel vorzubereiten, aufzuführen und damit dem Gottesdienst am Heiligen Abend einen würdigen Rahmen zu geben.

Zunächst sei betont, dass wir diesen Personen für ihre Mitwirkung und Mitgestaltung danken. Wir freuen uns über jeden, der sich einbringt, um das Gemeindeleben mitzugestalten.

Offensichtlich ist die gewollte Aussage des gesamten Artikels durch den Einstiegsabsatz bei vielen Lesenden nicht so angekommen, wie sie gemeint war. Es sollte das Engagement der Beteiligten am Krippenspiel in keiner Weise herabgewürdigt werden. Absicht des Artikels war vielmehr, die Form der Krippenspiele zu verändern und dafür gemeinsam einen Prozess des Nachdenkens zu beginnen. Es ging und geht inhaltlich darum, mit unseren Krippenspielen eine - zur Botschaft des Heiligen Abend passende - Stimmung hervorzurufen.

Fazit: Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich bisher in Sachen Krippenspiel engagiert haben, macht weiter und vielleicht probieren wir mal eine alternative Variante, das etwas andere Krippenspiel, zum Heiligen Abend 2019, aus.

Der Redaktionskreis des Gemeindeblattes

## Krippenspiel in Trechwitz

Nein, ein schönes Gefühl machte sich nicht in mir breit, als ich im letzten Heftchen den Artikel zum Krippenspiel las. Irritiert und verletzt suchte ich daraufhin das Gespräch mit der Pfarrerin. Es wurde ein langes Gespräch, denn meine Irritation verletzte sie nun ihrerseits. Zwischen Meinen und Sagen (bzw. Schreiben) und Verstehen liegen manchmal Welten und bedürfen dann der Diskussion und Klärung. Immer in Abhängigkeit von der Beziehung zwischen Sender und Empfänger können Missverständnisse zu Missstimmungen führen.

Und da es mir nicht allein so ging, gab es eine Menge an Redebedarf zu diesem Thema. Trotz eifriger Diskussionen wurden die Vorbereitungen zum Heiligabendgottesdienst nicht aus den Augen verloren. Die Christenlehrekinder Paula und Svea hatten sich das Kamel Jamal Gobi nach Trechwitz gewünscht. Gebaut wurde es 2017 im Rahmen der Christenlehre in Schenkenberg, und Paula und Svea waren daran beteiligt. Nachdem es im letzten Jahr in Schenkenberg seinen Auftritt hatte, sollte es nun nach Trechwitz kommen. Zur Generalprobe am 22. Dezember wurde es dann richtig spannend, denn unsere Kirchentür stellte sich als Nadelöhr für das Kamel heraus. Mit Zuversicht und Handkreissäge passte Sveas Vater das Podest an und wir bekamen das Kamel in die Kirche. Die Generalprobe mit ihren Fehlern und Unsicherheiten ließ auf einen guten Gottesdienst hoffen.

Die ersten Besucher sicherten sich schon kurz nach 16.00 Uhr ihre Plätze und waren dann um 16.45 Uhr sehr durchgefroren. Der Gottesdienstgruppe war dagegen nicht kalt. Aufgeregt, nervös und voller Vorfreude gestalteten wir gemeinsam den Gottesdienst in unserer sehr festlich geschmückten Kirche. Beim Abschied wurden der Gottesdienst und das Krippenspiel mit vielen lieben Worten gewürdigt. Schade, dass man in der Kirche im Gottesdienst nicht klatschen soll. Ich hätte es sonst gerne nach dem Krippenspiel getan. Mit diesem Abschiedssatz ließ mich ein Gottesdienstbesucher sehr glücklich und nachdenklich zurück. Die beteiligten Kinder und Erwachsenen hätten sich bestimmt gefreut, warum also nicht klatschen? Wieder etwas, um darüber zu diskutieren.

Constance Rummland

## Der Efeu war's

...nämlich der Grund zur Wintereinladung, um das Gelände um die Trechwitzter Kirche vom Wildwuchs zu befreien. Einige Trechwitzter fanden sich am 1. Dezember mit Karre, Harke, Astschere, Motor- und Handsägen ein. Trotz des eher trüben Wetters war die Stimmung der fleißigen Helfer mehr als sonnig. Die Zeit verging wie im Fluge, und zur Mittagsstunde konnten wir schon ein deutliches Ergebnis sehen. Besonderen Respekt erwarben sich an diesem Samstag Sarah Zall mit ihrem Motorsägeneinsatz und der vierjährige Carl Krikken, der unermüdlich Ast für Ast nach vorne zog und dadurch zum Wachstum des Holzhaufens maßgeblich beitrug. Ein herzlicher Dank gebührt jedoch ALLEN Beteiligten (Foto), die sich an diesem Samstag Zeit für „ihre“ Kirche nahmen.



*Ebenfalls dabei waren Eckhard Ziem, Paula und Christine Scheibel, Constance Rummland.  
Foto: Constance Rummland*

Der Frühjahrsputz steht bald bevor, freuen Sie sich auf eine Einladung und seien Sie herzlich willkommen.

Constance Rummland

## Bauvorhaben in unseren Gemeinden

### Deetz

Der LEADER-Antrag zur Renovierung der Deetzer Kirche mit gleichzeitiger Einrichtung einer Radwanderstation ist nicht beschieden worden. Immerhin ist die grundsätzliche Förderfähigkeit des Projekts festgestellt worden. Der Antrag wird in modifizierter Form zum nächsten Aufruf im März erneut eingereicht.

### Gollwitz



Kurz vor Weihnachten wurde die restaurierte Eingangstür der Gollwitzer Kirche eingebaut. Die Firma Ribguth hat an der Tür ein Wunder vollbracht, lautet die Einschätzung des Denkmalamtes. Die Konservatoren hatten fünf Farbschichten identifiziert, nun zu bewundern ist die originale Farbe der Tür. Die Begegnungsstätte Schloss Gollwitz hat im Rahmen der Sanierung der alten Zaunpfeiler vor dem Schloss auch die Pfeiler des Eingangs zum Kirchhof herrichten lassen. Dafür sind wir sehr dankbar.

Nach einem positiven Bescheid der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und einer Sammelaktion des Förderkreises Alte Kirchen stehen nun gut 40.000 Euro für die Gollwitzer Orgel zur Verfügung. Diese Summe reicht aus, um den ersten Bauabschnitt in Angriff nehmen zu können. In diesem werden die Teile auf Brauchbarkeit überprüft, und die Orgel kann in einem noch nicht vollständigen Umfang restauriert und wiederaufgebaut werden. Im Februar sollen die Kisten in einer Eigeninitiative der Kirchengemeinde unter Mithilfe der Freiwilligen Feuerwehr Gollwitz in die Orgelbauwerkstatt Schuke nach Werder transportiert werden.

Derzeit laufen Gespräche mit dem Denkmalschutz über die Wiederherstellung des klassizistischen Gesamtbildes im Kircheninneren. Dazu soll die vor ca. 25 Jahren unfachmännisch eingebaute Empore abgerissen und durch einen Neubau nach historischem Vorbild ersetzt werden. Die detaillierten Abmessungen und Fotos der alten Orgelempore, die kleiner

war und auf zwei Säulen ruhte, liegen noch vor. Außerdem soll der Kanzelaltar in seiner ursprünglichen Gestalt wiedererrichtet werden sowie die Jahrhunderte alten Gemälde der Sakramentsnischen in der Apsis restauriert werden, darunter eine original erhaltene gotische Strahlenkranzmadonna. Für dieses umfangreiche Projekt soll im März ein Fördermittelantrag eingereicht werden.

Der von der LEADER-Gruppe genehmigte Fördermittelantrag für das Mausoleum liegt seit Dezember beim zuständigen Landesamt. Wir hoffen, dass die Restaurierung dieses klassizistischen Kleinods in diesem Jahr erfolgen kann.

Das Gollwitzer Pfarrhaus hat die Kirchengemeinde im November im Rahmen eines Erbbaurechtsvertrages an die Begegnungsstätte Schloss Gollwitz übergeben. Das Haus soll nun abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Vertraglich vereinbart ist das Recht der Mitnutzung dieses neu zu errichtenden Seminarhauses durch die Kirchengemeinde.

### Jeserig

Der einzige von den zuständigen Denkmalschutzbehörden genehmigungsfähige Kostenvoranschlag für die beiden historischen Grabmale auf dem Jeseriger Kirchhof beläuft sich auf knapp 30.000 Euro. Die Restaurierung soll in zwei Abschnitten geschehen. Für den ersten kleineren Stein hinter der Leichenhalle wurde ein Fördermittelantrag gestellt. Beide Steine müssen in die Werkstatt transportiert werden und zunächst mehrere Monate austrocknen, bevor sie bearbeitet werden können. Zudem sind die Fundamente beider Steine schadhaft und müssen erneuert werden.



### Schenkenberg

Für den geplanten Fördermittelantrag für die Neugestaltung des Schenkenberger Kirchgartens arbeiten wir mit den Gartenbauarchitekten Beusch aus Potsdam zusammen. Im Moment wird ein Konzept erarbeitet, das Garten und Friedhof als eine Art Landschaftspark verbindet. Geplant sind die Anpflanzung vogelfreundlicher Bäume auf dem Friedhof, Oasen mit

Bänken, ein Outdoor-Seminarraum sowie blühende Büsche und Hecken. Für dieses Projekt soll im März ein LEADER-Fördermittelantrag gestellt werden. Erstes sichtbares Zeichen ist die Fertigstellung des seit Jahren geplanten neuen Zaunes um Kirche und Friedhof.

### Trechwitz

Der von der LEADER-Gruppe genehmigte Fördermittelantrag für das Trechwitzer Kirchendach liegt seit Oktober beim zuständigen Landesamt für Landwirtschaft. Ein zweiter Fördermittelantrag zur Abfederung des Eigenanteils wurde gestellt. Die Chancen, dass das Dach in diesem Jahr neu gedeckt werden kann, stehen gut.

### Wust

In detektivischer Sisyphusarbeit haben wir die Wuster Orgel geortet: Im Jahr 1973 hatte der damalige Gemeindevorstand beschlossen, die baufällige Wuster Kirche abzureißen. Daraufhin wurde das Inventar ausgelagert, die Orgel wurde für 400 DDR-Mark an den Brandenburger Musikinstrumentensammler Kaiser-Reka verkauft. Als Teil seiner Sammlung ist sie später an die Viadrina in Frankfurt/Oder verkauft worden. Dort schlummert sie in einem Depot in Kisten. In Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz werden wir versuchen, die von Heise 1846 erbaute und von Gesell 1881 für die Wuster Kirche umgebaute Orgel zurückzugewinnen.

In der Wuster Kirche haben die Arbeiten zum Aufmauern des Altars auf dem ursprünglichen Fundament begonnen. Die Steine wurden aus Umbau- und Abbrucharbeiten in der Brandenburger Johanniskirche gewonnen.

Für den historischen Altaraufsatz haben wir einen Fördermittelantrag gestellt. Der Verein kulturWust beteiligt sich an den Kosten.

Wir hoffen, dass der neue Wuster Altar in diesem Jahr fertiggestellt werden kann.

Christiane Klußmann





## Neues aus Kirchenkreis und Region

### Gottesdienst am Sonntag Epiphania in der Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel) - Wenn Weise reisen

„Wenn Weise reisen“ war die Überschrift der Predigt am 6. Januar 2019 von Pfarrer Georg Thimme aus der Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel), die seit 1. Januar 2019 zu unserem Kirchenkreis gehört. Zu dem gut besuchten Gottesdienst waren neben dem Superintendenten Thomas Wisch, Präses Stefan Köhler-Apel und Vizepräses Oliver Notzke weitere rund 30 Gemeindeglieder und Mitarbeitende des EKMB aus der Region Lehnin gekommen, um die neu im Kirchenkreis angekommene Gemeinde herzlich willkommen zu heißen. Fazit der Predigt war:

*Wenn Weise reisen, dann bereiten sie ihre Reise weise, also gewissenhaft vor. Sie sind neugierig auf das, was auf sie zukommt. Sie lassen sich durch Irrtümer nicht vom Ziel abbringen. Sie finden am Ende ihrer Reise das Heil.*

In diesem Sinne beschloss Pfarrer Thimme die Predigt mit dem hoffnungsvollen Ausblick: *Ich wünsche uns allen, dass unsere Reise durch das Jahr 2019 eine 'weise Reise' werden darf, auf der wir dem Jesuskind in der Krippe begegnen und Gottes Wort und Weisung als Licht für unseren Weg erfahren.*

\* \* \* \* \*

### Frühjahrssynode des EKMB am 30. März 2019 in Werder (Havel)

Als „Willkommenssynode“ wird die Frühjahrssynode in den Räumlichkeiten der Heilig-Geist-Kirchengemeinde in Werder stattfinden. Da zu diesem Termin der reguläre Tagungsort in Lehnin anderweitig vergeben ist, freuen wir uns darauf, aus der Not eine Tugend zu machen.

Mitgeteilt durch Stefan Köhler-Apel

## Für Väter und Kinder

Zum zweiten Mal laden wir zu einem Nachmittag mit Vätern und Kindern, Großvätern und Enkeln ein.

Wir treffen uns am

**Samstag, 23. März 2019, um 15.00 Uhr in der Kleinen Kirche in Schenkenberg.**

Der Nachmittag beginnt mit einer kurzen Andacht. Dann dreht sich alles ums Essen; wir wollen mit euch kochen, Teig kneten, backen, Salat schnippeln und süße, leckere Früchte zubereiten. ☺

Zum Schluss wird natürlich alles aufgegessen. Lasst euch überraschen!

**15.00 Uhr für Väter und Kinder, Großväter und Enkel  
Andacht mit Geschichte und Liedern  
Kochen mit Papa und Großpapa**

**17.00 Uhr Gemeinsames Essen zu dem Mütter und Großmütter  
eingeladen sind.**

Bitte bringt ein bisschen Küchenwerkzeug mit: ein Brett und ein Messer, einen Schäler oder eine Presse und wer mag, auch gerne eine Schürze.

Wir freuen uns auf euch!

Silvio Hermann-Elsemüller

(für die Männerarbeit)

& Gabriele Maetz

(für die Arbeit mit Kindern)

P.S. Wer hat Lust, dieses Projekt mit uns vorzubereiten? Meldet Euch bei Silvio oder Gabi, Kontakt auf der Rückseite des Blättchens.





## Jahreslosung 2019

### „Suche Frieden und jage ihm nach.“ (Psalm 34,15)

Diese Jahreslosung enthält eine klare Ansage. Sieht man sich den gesamten Vers 15 an, wird es ein aktiver Auftrag an mich persönlich:

*Lass ab vom Bösen und tue Gutes; suche Frieden und jage ihm nach!*

Der erste Teil des Verses ist einfach zu verstehen und vielleicht auch mit der gehörigen Anstrengung erfüllbar, zumindest kann ich mir vorstellen, wie der Psalmbeter sich vorstellt, dass ich dieser Aufforderung nachkomme. Der zweite Teil des Verses, der für die Jahreslosung ausgewählt wurde ist da schwieriger. Warum schwieriger, kann der Lesende jetzt fragen, die Losung enthält doch einen klaren Auftrag: „Suche Frieden und jage ihm nach!“

Doch wie soll ich das tun, Frieden suchen und ihm nachjagen. Wo fange ich da an? Am besten in meinem eigenen Leben, jeden Tag aufs Neue. Ich kann diese Aufforderung im Alltag beherzigen.

Ich kann mit den Menschen, mit denen ich täglich zu tun habe, gelassener, friedlicher und nachsichtiger umgehen. Damit kann ich schon in der Familie anfangen. Ich könnte versuchen, mit dem nervenden Nachbarn und manchen Kollegen auf der Arbeit oder Mittätigen in der ehrenamtlichen

Arbeit geduldiger zu sein. Ich könnte im Straßenverkehr weniger schnell aufgebracht sein und anderen Verkehrsteilnehmenden gegenüber freundlicher reagieren. Ich könnte mal wieder - wie früher bei den Ostermärschen - für den Frieden auf die Straße gehen. Ich könnte mich konsequent und aufrecht für Menschen, Tiere und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.

Diese Losung erinnert mich daran, dass es für mich täglich unendlich viele Möglichkeiten gibt, den Frieden zu suchen. Ich muss aber anfangen - bei mir selbst.

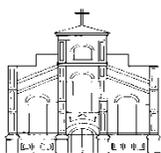
Und wenn ich den Frieden mit mir selbst gemacht oder gefunden habe, was dann? Dann kann ich mit Gottes Hilfe Hände reichen und Zeichen setzen. So werde ich also suchen und nachjagen, mit Gottes Hilfe!

Stefan Köhler-Apel

## Wir danken herzlich...

- ... für eine Spende der Firma Dommnich von 1.500 € für die Aktion „Brot für die Welt“
- ... für die Heiligabendkollekten für „Brot für die Welt“, die in unseren Dörfern insgesamt 1486,31 € ergeben haben
- ... für eine Spende der Familie Loysa in Höhe von 500 € für die Baukasse der Kirche Deetz
- ... für die Kollekte des Heiligabendgottesdienstes in Deetz für die Deetzer Baukasse in Höhe von 358,01 €
- ... für die Kollekte des Heiligabendgottesdienstes in Jeserig für die Jeseriger Baukasse in Höhe von 422,31 €
- ... für die Kollekte des Heiligabendgottesdienstes in Gollwitz für die Gollwitzer Baukasse in Höhe von 144,89 €
- ... für die Kollekte des Heiligabendgottesdienstes in Schenkenberg für die Schenkenberger Baukasse in Höhe von 401,85 €
- ... für die Kollekte des Heiligabendgottesdienstes in Trechwitz für die Trechwitzer Baukasse in Höhe von 320,60 €
- ... für die Kollekte des Heiligabendgottesdienstes in Wust für die Wuster Baukasse in Höhe von 217,97 €

## Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“ Neustädtische Heidestraße 25; 14776 Brandenburg a.d. Havel



Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig/Pater-Engler-Haus  
Kurfürstenstraße 9; 14797 Kloster Lehnin/OT Lehnin  
Tel. 03382/703620; Fax 03382/703622  
E-Mail: Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

### Unsere Gottesdienste feiern wir:

Jeserig: jeden 1. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr Hl. Messe  
Lehnin: jeden Samstag um 17.00 Uhr Vorabendmesse

**Gottesdienststellen:** Jeserig: Kirche St. Joseph, Potsdamer Landstr. 21  
Lehnin: Kirche Hl. Familie, Kurfürstenstr. 9

**Senioren:** Dienstag, 12. Februar und 12. März, ab 9.00 Uhr

**Die Sternsinger** waren wieder unterwegs - wie hier auf dem Foto in der Torkapelle, in Lehnin. Ganz herzlichen Dank für die offenen Türen und Herzen. Noch werden die letzten Spenden gezählt, bei Redaktionsschluss waren es bereits 12.000 €. Das Geld wird nun an das Kindermissionswerk in Aachen überwiesen und kommt von dort vielen Kindern zugute.



Foto: Angelika Grützmann

## Adressen und Telefonnummern

### Pfarrerin

Christiane Klußmann, Blütenring 41, Schenkenberg (Pfarramt) ☎ 033207-32602  
E-Mail: klussmann.christiane@ekmb.de (Handy) ☎ 0163-3410222  
(Handy über's Festnetz) ☎ 03443-3272132

### Gemeindebüro, Kleine Kirche

**Öffnungszeiten: Dienstag 10-12 Uhr; Donnerstag 16-18 Uhr** ☎ 033207-569240  
Alexandra Claus, Kirschenallee 13, Schenkenberg (Fax) ☎ 033207-569241  
E-Mail: lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de (Küche) ☎ 033207-569242

### GKR-Vorsitzende Lukas-Kirchengemeinde und Ansprechpartnerin in Jeserig

Christiane Reisser ☎ 033207-50998

### Ansprechpartner in den anderen Orten

Deetz: Bianca Brandt-Zimmermann ☎ 033207-71704  
Gollwitz: Gertrud Kliezek ☎ 03381-223149  
Schenkenberg: Kerstin Elsemüller ☎ 033207-52001  
Trechwitz: Heidi Bleike ☎ 03382-702827  
Wust: Carola Brüggemann ☎ 03381-223026

### Christenlehre Schenkenberg

Gabriele Maetz, Schenkenberg ☎ 033207-31710  
E-Mail: maetz.gabi@ekmb.de ☎ 0160-94803848

### Theatergruppe

Carsten Schulz, Deetz ☎ 033207-32042  
E-Mail: carsten.schulz.oase@googlemail.com

### Männerabend

Silvio Hermann-Elsemüller, Schenkenberg ☎ 0173-5351543

### Handarbeitskreis

Daniela Neumann, Schenkenberg ☎ 033207-30254

**Impressum:** Das Gemeindeblatt erscheint als kostenloser Gemeindebrief des Pfarrsprengels Emster-Havel und im Internet unter [www.lukasgemeinde-jeserig.de](http://www.lukasgemeinde-jeserig.de)  
Kontakt: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de  
Redaktion: Alexandra Claus, Detlef Grötschel, Silvio Hermann-Elsemüller, Christiane Klußmann, Stefan Köhler-Apel, Gabriele Maetz, Constance Rummland  
Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende bei der Herstellung des Blättchens:  
(KKV, IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59; Zweck: RT-5827 Gemeindebrief)  
Druckerei Kühn, Brandenburg; Kontakt: [www.druckerei-kuehn.de](http://www.druckerei-kuehn.de)  
Auflage: 650 Stück; Redaktionsschluss für das April-Blättchen: 10. März 2019